



Ansprechpartner/in Hermann Fröhlingdorf
Telefon 02261 7010301
Telefax 02261 7010222
E-Mail Hermann.Froehlingsdorf@wald-und-holz.nrw.de

Datum 20.07.2021
Aktenzeichen (bei Rückfragen bitte angeben!)
300-11-65-050

Öffentliche Bekanntgabe

des Ergebnisses der **allgemeinen** Vorprüfung mit der Feststellung,
dass nach den §§ 6 bis 14 für das Vorhaben eine
Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-Pflicht) nicht besteht.

Die Feststellung trifft das Regionalforstamt Bergisches Land auf Antrag zur Umwandlung von Wald in eine andere Nutzungsart nach §§ 39 und 40 Landesforstgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (LFoG NRW):

Antrag auf Waldumwandlung

in der Stadt: Solingen

Kreis: Solingen

Gemarkung: Ohligs

Flur/e: 50+51

Flurstück/e: 131, 216

mit einer Größe von: 815 m²

zur Änderung der Nutzungsart in: Stauraumkanal

Kompensationsfläche/n

in der Gemeinde: Solingen

Kreis: Solingen

Gemarkung: Höhscheid

Flur/e: 63

Flurstück/e: 162

mit einer Größe von: 3000 m²

Dieses Vorhaben fällt unter die im Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Anlage 1 unter Nr. 17.1 bzw. 17.2 als „Erstaufforstung“ bzw. „Rodung von Wald zum Zwecke der Umwandlung in eine andere Nutzungsart“ bezeichneten Vorhaben.

Gemäß § 7 UVPG, ist in einer standortbezogenen bzw. allgemeinen Vorprüfung zu prüfen, ob die Vorhaben einer Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß §§ 6 bis 14 UVPG unterzogen werden müssen.

Nach Prüfung der Antragsunterlagen zu diesem Vorhaben einschließlich der geeigneten Angaben des Vorhabenträgers gem. § 7 Abs. 4 UVPG wurde entschieden, dass für das o. g. Vorhaben keine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist, da erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen aufgrund der Merkmale des Vorhabens, des Standortes des Vorhabens und der Art und Merkmale möglicher Auswirkungen des Vorhabens auf die Schutzgüter nicht zu erwarten sind.

Die Feststellung wird hiermit gemäß § 5 Abs. 2 UVPG vom 20.07. bis 10.08.2021 öffentlich bekannt gegeben.

Die wesentlichen Gründe nach § 5 Abs. 2 UVPG für das Nicht-Bestehen der UVP-Pflicht unter Hinweis auf die jeweils einschlägigen Kriterien nach Anlage 3 sind der nachstehenden Gesamteinschätzung zur **allgemeinen** Vorprüfung zu entnehmen: Wegen der geringen Flächengröße.

Gemäß § 5 Abs. 3 UVPG ist die Feststellung nicht selbständig anfechtbar.

Im Auftrag

gez.

Frühlingsdorf